

**Protokoll der Mitgliederversammlung
des Ökumenischen Netzes Rhein Mosel Saar e.V.
vom Samstag, den 5. November 2011,
Superintendentur, Mainzer Str. 81, Koblenz**

Anwesend: Brigitte Weber, Wolfgang Jungheim, Hildegard Haj Kheder, Ulrich Suppus, Rudi Kemmer, Peter Babnik, Manfred Thesing, Guido Groß, Gerhard Schabio, Rita Hower, Lory Müller, Anja Peters, Peter Weinowski, Paul Klein, Heri Böttcher, Ingo Schrooten, Annemarie Stubbe, Dominic Kloos

TOP 1 Einstieg und Studienteil

Nach einem biblischen Impuls und dem Studienteil zum Thema „Rüstungsexporte und Kapitalismuskritik“ begann der formelle Teil der Mitgliederversammlung gegen 14 Uhr. Zum inhaltlichen Teil ist festzuhalten, dass Anfragen und Anmerkungen an die Träger und SprecherInnen der Kampagne „Aktion Aufschrei-Stoppt den Waffenhandel!“ weitergegeben werden sollen (Dominic Kloos übernimmt diese Aufgabe):

- Was bedeutet der Zusatz „grundsätzlich“ in der versuchten Klarstellung des Grundgesetzartikels 26(2) – kann dieser Begriff nicht weggelassen werden?
- Benötigt man ein Rüstungsexport-Bundesgesetz noch, wenn nicht exportiert werden darf?
- Warum wird nur der Export, nicht aber die Produktion von Waffen problematisiert (Entstehung von „Waffenbergen“)?

Antworten von einer SprecherInnen der Kampagne (16.12.11):

„grundsätzlich‘ ist kein Zusatz, sondern wichtig. Sonst würde die Forderung gleichzeitig "raus aus der NATO" und "Stopp allen out-of-area-Einsätzen" bedeuten. Dazu haben wir uns nicht entschieden, sondern brauchen einen Schritt hin zu gesetzlicher Einklagbarkeit von Entscheidungen im Bereich des Waffenhandels - wann ausnahmsweise geliefert werden darf (und dass es Ausnahmen vom Verbot geben kann signalisiert das "grundsätzlich") und wer das entscheidet und an wen, wann in welcher Situation, das muss ein Rüstungsexportgesetz festlegen, deshalb wird es gebraucht und kann nicht weggelassen werden. Soweit im Alltags-Deutsch. Auf www.aufschrei-waffenhandel.de kann in den Texten von Holger Rothbauer detaillierter nachgelesen werden.“

TOP 2 Berichte

Politischer Bericht

Herbert Böttcher trug für den gesamten Vorstand den politischen Bericht mündlich vor: Als Schwerpunkte der Netzarbeit im Jahr 2010/11 nannte er:

1. Kapitalismuskritik und Begleitung kirchlicher Prozesse: Der Netzvorstand versuchte, diese in die verschiedensten Handlungsfelder einzubringen, zum Beispiel in der Kampagne „Schulfrei für die Bundeswehr“ zur Landtagswahl in Rheinland-Pfalz. Deutlich wird, dass Kapitalismuskritik oft Unterstützung findet, aber von Personalisierungen („Die Banker/PolitikerInnen sind schuld!“) oder Fürbitten an PolitikerInnen überschattet wird. Letzteres war die Hauptkritik des Netzes an der Kampagne. Das Thema war zu begrenzt auf die Kooperationsvereinbarung; die Veranstaltung bot eine bloße Auflistung der Bundeswehr-Einsätze ohne die Frage „Warum sind wir gegen die Bundeswehr?“; aus dem Problem der Militarisierung wurde eine rein bildungspolitische Frage gemacht; die Friedensgruppen beschäftigen sich mit der Kooperationsvereinbarung und waren größtenteils stumm zu Aufständen und Militäreinsatz in Nordafrika; der Kontext, in dem die BW-Einsätze stattfinden, müsste in Zukunft stärker thematisiert werden.

Die theoretische Reflexion (kapitalismuskritisch in Kombination mit theologisch-biblischer Reflexion) wurde in verschiedenen Veranstaltungen, Arbeitsgruppen (AK Theologie) sowie im Netztelegramm immer wieder vorgestellt und hinterfragt.

Die praktische Umsetzung der Kapitalismuskritik ist zwar immer wieder unbefriedigend in Form von Kampagnen, da sie bisher so gut wie gar nicht Systemtransformation beinhalten, trotzdem ist die Beteiligung (seit Sommer 2011 in der Rüstungsexportkampagne „Aktion Aufschrei – Stoppt den Waffenhandel!“) des Netzes wichtig, da Kampagnen emanzipatorische Lernfelder darstellen könnten und zudem als humanitäre Wirkungsbereiche ihre Bedeutung haben.

Zum Sozialwort der deutschen Bischöfe vom Sommer 2011 hat das Netz einen kritischen Artikel formuliert. Die Anpassung der katholischen Soziallehre an den Neoliberalismus wird hierin kritisiert (s. Netztelegramm Oktober 2011). Das Thema wird das Netz auch im nächsten, seinem Jubiläumsjahr weiter beschäftigen.

Dominic Kloos fügte den genannten Schwerpunkten noch weitere aus seiner Arbeit hinzu:

1. Nach der Neubesetzung der Stelle als Referent und Geschäftsführer des Ök. Netzes war zunächst eine Einarbeitungszeit wichtig, um thematisch und organisatorisch einen Überblick zu erhalten. Zudem musste das neue Büro eingerichtet werden und nach einigen technischen Problemen konnte die Arbeit ihren gewohnten Gang nehmen.
2. Zu seinen Aufgaben zählt die Organisation des Sozialforums (drei fanden seit Juli 2011 statt), von Vorstandssitzungen und Netzversammlungen, die Redaktion des

Netztelegramms und Veranstaltungsvorbereitungen der Tagung „Rohstoffe für ‚unseren‘ Wohlstand“ des AK processus confessionis.

3. Inhaltlich ist der Referent für Vorträge zu den Themen Kapitalismuskritik, Rüstungsexporte, Rohstoffausbeutung und Menschenrechtsverletzungen sowie Arbeitsbedingungen in der globalen Bekleidungsindustrie zuständig.

Zum letzten Bereich gehört auch die Arbeit im Rahmen des Bündnisses „Keine Wirtschaftspartnerschaft ohne Soziastandards!“ zur Wirtschaftspartnerschaft des Landes Rheinland-Pfalz mit der chinesischen Provinz Fujian. Das Jahr 2011 stand im Fokus der inhaltlichen wie organisatorischen (vor allem Finanzanträge) Vorbereitung der im Februar 2012 stattfindenden Informations- und Kontaktreise.

4. Neben dem Rückblick stand vor allem der Ausblick auf ein ereignisreiches Jahr im Mittelpunkt: Das Netz feiert sein 20-jähriges Jubiläum und wird (voraussichtlich in Trier) eine Tagung organisieren und eine Broschüre herausbringen. Zudem wirkt das Netz an einer Wallfahrt zum Heiligen Rock nach Trier mit, die gewohnt kapitalismuskritisch verlaufen wird (Infos hierzu stehen in Kürze auf der Webseite des Netzes bereit). Schließlich wird das Netz in der Koordination mehrerer Aktionswochen zu den Themen Rüstungsexporte (Mainz und Trier), Rohstoffe (Koblenz) sowie sozial-ökologischer Mode (Frankfurt) beteiligt sein.

Finanzbericht

Brigitte Weber gibt mündlich einen Überblick über das Haushaltsjahr 2010: Die Gesamteinnahmen und -ausgaben beliefen sich 2010 auf 52.787,11 €. Die Situation war insgesamt stabil, auch dank der vielen Honorare, die Sabine Ferenschild einwerben konnte. Der Stand der Rücklagen blieb quasi identisch mit dem Zeitpunkt zu Anfang des selben Jahres (Stand 31.12.10: 4046,10 EUR).

Der Kassenprüfer Rudi Kemmer stellte die Ergebnisse der Kassenprüfung vor: Der Kontostand am 1.1.2010 betrug 954,85 €. Der Kontostand am 31.12.2010 betrug 858,95 €. Der Kassenprüfer stellte fest, dass die Kasse ordnungsgemäß geführt und alle Belege vorhanden waren und beantragte die Entlastung des Vorstandes. Diese wurde einstimmig angenommen.

Nach dem Bericht des Vorstandes konnten die vertretenen Mitglieder des Netzes ihre Berichte darstellen: Wolfgang Jungheim berichtete von der Arbeit seiner Gruppe im

Bereich Migration/Asyl, Peter Weinowski von den Aktionen zum Thema Wohnungsnot in Koblenz, Manfred Thesing zu den vielfältigen Aktivitäten des Netzwerks am Turm in Bad Kreuznach (Straßenbauprojekt blockiert, Friedensdekade etc.) und des Katholikenrats (Unterstützung der Rüstungsexportkampagne, Verfolgung der Themen Rohstoffmärkte und Wachstum etc.) sowie Uli Suppus zu den Tätigkeiten der Friedensinitiative Hunsrück (Ausstellung zur atomaren Bewaffnung im Haus der regionalen Geschichte in Kastellaun, Schwerpunkt Atomwaffen in Büchel im nächsten Jahr).

Guido Groß gab abschließend noch bekannt, dass der Weltladen in Koblenz zum 7. Januar 2012 umzieht, neue Adresse: Görresplatz 13.

In der Aussprache zu den zwei Berichtsteilen wurde der Übergang von Sabine zu Dominic (sein Dank gilt dem Vorstand sowie allen anderen Leuten in der Zusammenarbeit – vor allem Sabine –, die ihm den Einstieg so leicht und angenehm gemacht haben) sowie die ständige Aktualisierung der Homepage durch Manfred Thesing gelobt.

TOP 4 Termine

BITTE VORMERKEN! BITTE VORMERKEN! BITTE VORMERKEN! BITTE VORMERKEN!

Als Termine für die Netzversammlungen 2011 werden festgelegt:

Samstag, der 23. Juni

Freitag/Samstag, der 26./27. Oktober (20 jähriges Netz-Jubiläum)

Ende der Versammlung: 16h

Für das Protokoll: Dominic Kloos